

manus auch noch mindestens eine Urkunde der Kaiserin Konstanze mündigt hat, wie der Schriftvergleich mit Sicherheit ergibt¹¹².

Die bisher bekannten Belege für den Notar *Parmensis*, der von 1190 Juni bis 1191 Mai in der Kanzlei nachweisbar ist, haben sich mittlerweile um D 10 für das Bistum Giovinazzo vermehrt. *Parmensis* schrieb in dem genannten Zeitraum vier Privilegien, darunter das im Original erhaltene D 4 für das Erzbistum Salerno. Auch *Parmensis* scheint später in der Kanzlei der Konstanze tätig gewesen zu sein¹¹³.

Der Notar *Taurus* ist nur in der Bestätigungsurkunde für das apulische Bistum Bovino von 1190 November, unserem D 9, bezeugt¹¹⁴. Ein Notar namens *Taurus* begegnet auch im Jahre 1177 im Dienst des Erzbischofs Nikolaus I. von Messina¹¹⁵.

Auch der Notar *Gandolfus* kann nur einmal nachgewiesen werden; er schrieb im Mai 1191 D 13 für das griechische Kloster S. Maria della Grotta in Palermo¹¹⁶.

Der zweite Hauptschreiber der beiden letzten Normannenkönige und eigentliche Hauptschreiber Tankreds, der Notar *Sanso* (Sanson?), begegnet zuerst in dem original überlieferten D 14 für S. Giorgio in Gratteri bei Cefalù¹¹⁷. Er bleibt während der gesamten Regierungszeit Tankreds und Wilhelms III. kontinuierlich tätig, wobei er insgesamt acht Privilegien mündigte. Den von Enzensberger zusammengestellten Nachweisen ist noch das im Original erhaltene D 15 für S. Maria zu Novara (bei Mes-

112) Ries 15 für das Erzbistum Bari. – (Dr. Th. Kölzer [Gießen], der mich auf diese Tatsache aufmerksam gemacht hat und mit dem ich manch förderliches Gespräch über beiderseits interessierende Notare geführt habe, möchte ich auch an dieser Stelle herzlich danken).

113) Aus seiner Feder könnte nach Hinweis von Dr. Th. Kölzer Ries 38 stammen (dazu unten Anm. 127). Zu *Parmensis*, der auch DD 6 und 12 mündigt hat, vgl. noch Kehr, S. 62; Enzensberger, S. 69. Der ungewöhnliche Name *Parmensis* legt natürlich die Annahme nahe, daß er aus Parma stammte, zumal ein gleichlautender Vorname nicht belegt werden kann. Gegen eine solche Vermutung spricht allerdings die Beobachtung, daß Herkunftsbezeichnungen der Notare stets nur als Zunahme Verwendung finden: Maximianus de Brundusio, Gosfridus de Fogia, Thomas de Gaieta usw.

114) Vgl. Kehr, S. 62; Enzensberger, S. 69.

115) I diplomi della Cattedrale di Messina raccolti da Antonino Amico pubblicati da un codice della Biblioteca Comunale di Palermo ed illustrati da Raffaele Starrabba (Documenti per servire alla storia di Sicilia, Prima serie 1, Palermo 1888) S. 29 Nr. 19.

116) Vgl. Kehr, S. 62; Enzensberger, S. 69.

117) Vgl. Kehr, S. 63; Enzensberger, S. 69f.